

apparat“ und bei solchen Szenen käme es dann heraus . . . Ich gehe nun auf die Urgründe zurück;- es mußte so kommen;- eine Beziehung auf dieser Basis undenkbar . . . Sie hatte gehofft - bei mir immer „Heimat“ zu finden . . . Ich sage: „verstehn“ ja - aber immer „einverstanden sein“ das ist zuviel verlangt . . . Sie wieder - daß ich sie immer ungerecht verdächtige . . . Ich: Keineswegs. Es kommt auch gar nicht auf Thatsachen an . . . Aber wie ist Vertrauen möglich gegenüber dem Standpunkt: „Ich thue, was mir recht scheint - ich bin dir keine Rechenschaft schuldig . . . ich lasse keine Fragen an mich stellen -“ - und gegenüber einem absichtlichen, principiellen Schweigen,- auch wenn es ganz ohne Sinn ist . . . „Das Gefühl in mir, sagt ich schon neu-lich,- hast du völlig zerstört - nun kommt es auf Takt und Ton an . . .“ Aber auch darin versagt sie immer und immer.- Und ich muß mich immer wieder fragen . . .? Wie komm ich dazu - ?-

- Wir schieden - wie nun immer - unversöhnt.-

6/3 Ich schlief schlecht;- hatte in der Früh die heftigsten Weinanfälle.- Sie wieder einen Anfall von Col. muc.:- was sie nur auf meine Morgenfrage nach ihrem Befinden andeutete . . .- Sie blieb zu Bett und beantwortete spätre Fragen kaum mit Ja und Nein. Ich verließ sie sofort.-

Dictirte Kolap Med. Film weiter . . . Sie ging zu O. hinein - die erklärte; sie werde nun nicht mehr lang in diesem Zimmer wohnen;- auf die Frage - ob sie daran denke - was sie zerstöre; . . . ja . . . aber es sei nicht mehr möglich - ihre Würde . . . etc.- Den leisesten Versuch von Einwendung lehnt sie nach ihrer Art aufs intransigenteste ab.

Abends Conc. Walter dir.- Mahler Siebente; mit Heini und Kolap. Mit K. über den Ring zurück.-

7/3 S.- Schlechte Nacht; verzweifelte Morgenstunden.

Mit Lili und Frau Hanne Askonas Grinzing, gegen Wildgrube; war müd, wir lagen in der Sonne auf einer Wiese;- über Krapfenwaldl zurück.-

Zum Thee Walter Stross;- erzählt uns von Lilis letzten Stunden. Über Emil Alphons Rh.; über den Praesidenten. Grotiske Scene: wie der Praesident ihm mittheilt er habe eine Familiengruft gekauft - Hr. Str. erwidert, er selbst habe eben ein Grab für seine verstorbne Frau erworben,- der Praesident aber wünscht die Familiengruft mit der Tochter einzuweihn - und bemerkt, wenn Hr. Str. wünsche, so könne er ja auch darin Platz finden. (Ganz ernsthaft.)

8/3 Dict. Med. Film vorläufig zu Ende.

Vm. Dr. Pollak. O. liegt mit ihrer Col. muc. Vermeidet fast jedes